



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Familie⁺

ZUSAMMEN GESUND LEBEN IN FAMILIE UND
SCHULE



Familie⁺ - Das Projekt



Ziel

Verbesserung gewichtsbezogener Verhaltensweisen (Bewegung, sedentäres Verhalten, Ernährung, Schlaf) im Lebensalltag von Grundschulkindern

Projektlaufzeit

01.01.2020 bis 31.12.2022

Projektpartner

TU München, Uni Leipzig, Uni Konstanz, peb e.V.

Modellregionen

Saarpfalz-Kreis, Landkreis Oberhavel, Stadt Leipzig

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Familie⁺ - Projektpartner



Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)



Fachgruppe Sportwissenschaft, Arbeitsgruppe Sozial- und Gesundheitswissenschaften



Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften,
Professur für Sport- und Gesundheitsdidaktik



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Sportwissenschaftliche Fakultät, Institut für
Gesundheitssport und Public Health

Familie⁺ - Modellregionen



Der Saarpfalz-Kreis



Landkreis Oberhavel



Stadt Leipzig
Gesundheitsamt

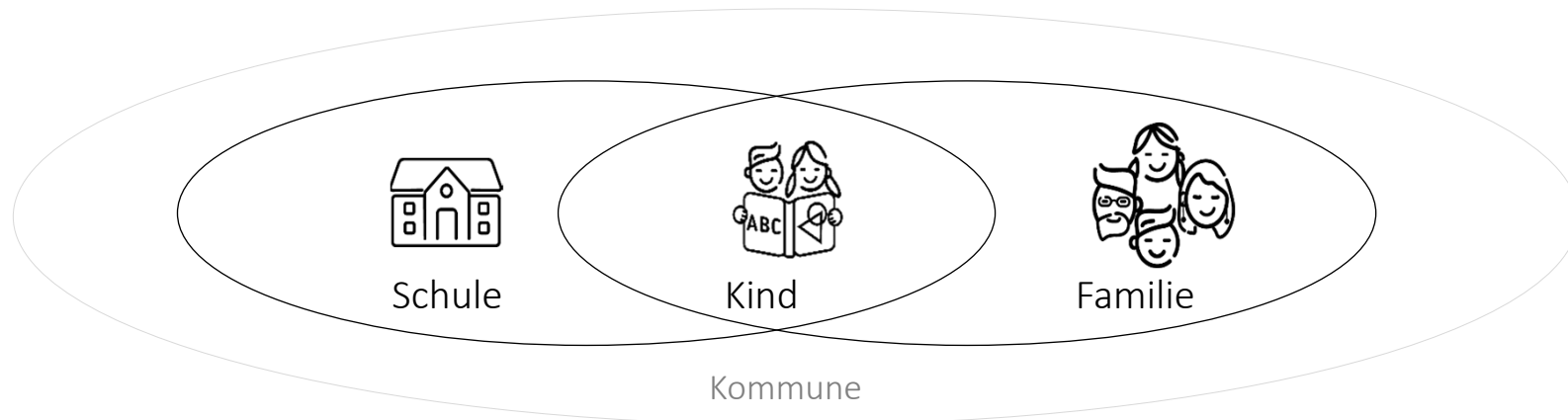
Stadt Leipzig





Familie⁺ - erste Befunde

Schulbasierte Maßnahmen zur Verbesserung gewichtsbezogener Verhaltensweisen (Bewegung, sedentäres Verhalten, Ernährung, Schlaf) im Lebensalltag von Grundschulkindern → welche Bedarfe haben Schulleitungen, Lehrer:innen, kommunale Akteur:innen und Familien?



Das sagen Akteur:innen aus den Schulen:

Herausforderungen bei der Umsetzung der Maßnahmen sind:



Kapazität für neue Projekte ist begrenzt

- ➔ An jeder Schule gibt es bereits Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Schüler:innen, z. B. Klasse 2000, fit4future, Ausleihen von Spielgeräten
- ➔ Der Bedarf zur Förderung der Gesundheit wird im Bereich Ernährung größer wahrgenommen, viele Schulen setzen bereits Dinge zur Förderung der körperlichen Aktivität um

Individuelle und flexible Anpassungen sind nötig, aber oft schwierig

- ➔ Schulen bewerten Bedarfe zur Förderung der Gesundheit verschiedener sozialer Gruppen unterschiedlich
- ➔ Die allgemeinen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen sind an jeder Schule sehr individuell

Eltern sind der entscheidende Erfolgsfaktor

- ➔ Bedarf nach Verbesserung der Kommunikation und Elternarbeit für die nachhaltige Verankerung schulbasierter Gesundheitsförderung
- ➔ Bedarf der Verbesserung des gesundheitsbezogenen Wissens bei Eltern

Das sagen Akteur:innen, die eng mit Familien zusammen arbeiten:

Maßnahmen müssen...



kostengünstig

- ➔ Kosten stellen oft eine Barriere dar
- ➔ das Angebot muss daher so kostengünstig wie möglich sein

niedrigschwellig

- ➔ Geringer zeitlicher Aufwand
- ➔ Räumlich gut erreichbarer, zentraler Ort
- ➔ Berücksichtigung möglicher Hemmungen & Schamgefühle der Eltern

für alle Sprachen & Kulturen zugänglich

- ➔ 21,4% aller Familien sprechen zu Hause kaum Deutsch¹
- ➔ Personen, die die Sprache sprechen & die Kultur kennen, können übersetzen und bei Verständnisproblemen helfen

...sein, damit sie Familien erreichen.

¹ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article215084538/Kitas-Jedes-fuenfte-Kind-spricht-zu-Hause-kaum-Deutsch.html>

Das sagen Akteur:innen, die eng mit Familien zusammen arbeiten:

Familien können gut erreicht werden über



motivierte Kinder

- ➔ Kinder erhalten einen guten Bezug zu Ernährung, Bewegung & Sport und einem gesunden Lebensstil und thematisieren dies zu Hause
- ➔ Kinder erhalten z.B. durch zusätzlichen Sport mehr Freude am Leben und motivieren so die Eltern

relevante Bezugs- und Kontaktpersonen

- ➔ Klassenlehrer:innen haben den engsten Kontakt zu Eltern und bereits einen vertrauensvollen Umgang mit ihnen
- ➔ Kinderärzte können auf das Angebot verweisen und die Wichtigkeit des Themas an die Familien herantragen

Das sagen Akteur:innen aus den Kommunen:

Herausforderungen bei der Umsetzung der Maßnahmen sind:

Mangelnder Informationsfluss zur Zielgruppe:

- ➔ Informationen über regionale Angebote kommen nicht bei den Familien und Kindern an

Mangelnder Informationsfluss zu den Stakeholdern:

- ➔ regionale Akteur:innen fühlen sich nicht ausreichend über aktuelle Bewegungen und Projekte informiert

Mangelnde Austauschmöglichkeiten der Stakeholder:

- ➔ Regionale Akteur:innen haben keine übergreifende Plattform, auf der sie sich unverbindlich über aktuelle Angebote und Vorhaben informieren und Kooperationen schließen können

Mangelnde Kenntnisse der Stakeholder über spezielle Bedarfe & Bedürfnisse der Zielgruppe:

- ➔ Zur spezifischen Angebotsgestaltung für die Familien und Kinder benötigen die regionalen Akteur:innen Informationen über der Interessenlage

Mangelnder Einbezug des Wissens und der Erfahrung der Stakeholder auf übergeordneter Ebene:

- ➔ Erfahrungen und Wissen der regionalen Akteur:innen sollte auf der übergeordneten Amtsebene mehr genutzt und einbezogen werden





Familie⁺ - Kontakt

MEHR INFOS unter: www.projektfamilieplus.de

KONTAKT Projekt Familie⁺:

familieplus@uni-konstanz.de

und/oder:

Anja Kretzer

Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)

a.kretzer@pebonline.de